

# Wenn die Maschine es besser kann

Soziale und ethische Implikationen von KI an Universitäten

---

Vortrag im Rahmen der „KI-Werkstatt“

**Prof. Dr. Christian Filk**

Seminar für Medienbildung | Europa-Universität Flensburg

*DLC-Verbundprojekt „Artificial Intelligence Literacy in Schleswig-Holstein for ALL“ (ALiSH@DLC-FL)*

**Szenario A (Lehrende):** Montagmorgen. Der KI-Assistent hat das Seminarkonzept ausgearbeitet, alle 23 Hausarbeiten vorab bewertet und den DFG-Verlängerungsantrag geschrieben. Stilistisch makellos. Besser als alles, was sie am Sonntagnachmittag hinbekommen hätte.

**Szenario B (Studierende):** Elf Uhr abends. Er hat die Texte gelesen, er hat Argumente – aber keine Ordnung. ChatGPT liefert eine Gliederung, die er sofort als richtig erkennt. Er schreibt die Arbeit – mit seinen Gedanken, aber in einer Struktur, die nicht seine ist. Die Arbeit ist gut.

**Was genau ist dann eigentlich noch Ihr Beitrag?**

**THESE 1**

# Das Gefälle – KI verschärft Ungleichheit

## Drei Achsen der KI-Ungleichheit

### Institutionell + Fachkulturell

- Forschungsunis: Campuslizenzen (Copilot, Claude for Work)
- FHs und Einzelpersonen: kostenlose Versionen  
→ Fachkulturell: MINT nutzt KI als Hebel  
Geisteswiss.: bleibt beim Prompting

### Sprachlich-kulturell

- Internationale Studierende: Prompting in Drittsprache
- Dreifache Last: Stoff + Sprache + Modelleigenheiten
- Wer präziser promten kann, bekommt bessere Ergebnisse  
→ Chancengleichheit wird unterlaufen

**Die Maschine schreibt das Gefälle nicht um. Sie beschleunigt es.**

*Für wen ist KI an dieser Hochschule gut – und auf wessen Kosten?*

**THESE 2**

**Die Entmündigung –  
Wenn Maschinen schneller denken,  
als wir verstehen**

## Günther Anders – Prometheische Scham

*„T. schämt sich, **geworden**, statt **gemacht** zu sein, der Tatsache also, im Unterschied zu den tadellosen und bis ins Letzte durchkalkulierten Produkten, sein Dasein dem blinden und unkalkulierten Prozeß der Zeugung und der Geburt zu verdanken.“*

Günther Anders

### Prometheisches Gefälle

Die wachsende Kluft zwischen dem, was wir herstellen können,  
und dem, was wir uns von den Folgen noch vorzustellen vermögen.

## Was delegieren wir eigentlich?

### Delegierbar

- Routinekorrekturen
- Literaturrecherche als Startpunkt
- Formatierungen und Standardtexte
- Zusammenfassungen und Visualisierungen

### Nicht delegierbar

- Wissenschaftliche Urteilskraft
- Originalität und Argumentation
- Kontextuelles Urteil und Verantwortung
- Das Ringen mit der eigenen These

**Kompetenz entsteht im Vollzug – nicht im Betrachten eines fremden Ergebnisses.**

### THESE 3

# Die Verantwortungslücke – Wer haftet, wenn niemand entschieden hat?

# Algorithmische Selektion

**Szenario:** Eine Hochschule führt KI-Screening für Studienbewerbungen ein. 320 Absagen ohne Menschenblick. Das Modell reproduziert historische Ausgrenzungsmuster – nicht böswillig, sondern effizient.

## Wer trägt die Verantwortung?

### Entwickler

Start-up in  
San Francisco

### Hochschulleitung

Tool  
angeschafft

### Zulassungsausschuss

Rangliste  
übernommen

### System

Weder Absicht  
noch Gewissen

# Toeslagenaffaire – Die niederländische Kindergeldaffäre

**~26.000 Familien**

fälschlich des Betrugs bezichtigt durch ein algorithmisches Scoring-System

Überproportional: Familien mit doppelter Staatsbürgerschaft

Folgen: Rückforderungen, Existenzvernichtung, >2.000 Kinder fremduntergebracht

Kabinettt Rutte trat Januar 2021 zurück

**„Ongekend onrecht“ – beispielloses Unrecht.**  
*Das System hatte entschieden. Aber niemand war schuld.*

# Der hochschulpolitische Rahmen

## HRK 2023

### Empfehlung

*KI in Studium und Lehre*

- Verantwortung bei Hochschulen
- Kompetenzziele neu denken
- Prüfungsformate anpassen
- Eigenleistung neu definieren

## DFG 2023 / 2025

### Stellungnahme + Leitlinie

*KI in Begutachtung und Antragstellung*

- 2023: Begutachtung verboten
- 2025: erlaubt – mit Verantwortungspflicht
- Verantwortung bleibt bei Gutachter\*innen

## Wissenschaftsrat 2024

### Stellungnahme KI

*KI und Wissenschaftsintegrität*

- KI verschärft fachkulturelle Asymmetrie
- MINT: KI als epistemisches Werkzeug
- Geistes-/Sozialwiss.: Erkenntnislogik gefährdet

**Die Institutionen reagieren. Die Verantwortungslücke bleibt. Was folgt für die eigene Praxis?**

## Was folgt daraus?

1

### Wer profitiert – und wer nicht?

Öffnet das Tool die Schere  
oder schließt es sie?

2

### Was lerne ich noch?

Für Lehrende: professionelle  
Urteilkraft.  
Für Studierende: Was können  
Sie ohne KI?

3

### Kann ich das erklären und verantworten?

Wenn nicht nachvollziehbar,  
dann nicht verwenden.

**EU AI Act:** KI über Bildungszugang oder Prüfung = Hochrisiko. Ab August 2026 vollständig durchsetzbar.

*Keine Empfehlung ohne Erklärbarkeit. Das ist nicht nur pädagogisch – es ist bald Recht.*

## Zurück zu den zwei Szenarien

---

*Verwenden, was hilfreich ist.*

*Prüfen, was geprüft werden muss.*

*Die Fähigkeit behalten: erkennen, wann  
eigenes Denken durch maschinelles ersetzt wird.*

**Wissenschaft ist nicht Optimierung.**

**Wissenschaft ist das Scheitern auf hohem Niveau.**

# Vielen Dank.

---

**Prof. Dr. Christian Filk**

Seminar für Medienbildung  
Europa-Universität Flensburg

[christian.filk@uni-flensburg.de](mailto:christian.filk@uni-flensburg.de)

*Ich freue mich auf die Diskussion.*